

BÜRGER-ENERGIEWENDE – JETZT ERST RECHT!

24. Jahrestagung Bayerischer und Österreichischer Solarinitiativen



Quelle: Samos Regensburg e.V.

Die aktuellen Sprecher der ABSI: Wolfgang Wegmann, Werner Hillebrand-Hansen, Oliver Seth, Julia Bohnert, Franz Lichtner, Michael Buchberger, Hans-Josef Fell, Franziska Materne (v.l.n.r.). Franziska und Wolfgang wurden neu in das Sprecherteam gewählt.

Anfang Februar fand in Regensburg die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Solarinitiativen (ABSI) statt. Rund 150 Teilnehmer waren der Einladung des gastgebenden Regensburger Solarvereins Samos e.V. gefolgt und erlebten unter dem Motto „Bürger Energiewende – jetzt erst RECHT!“ eine Konferenz mit interessanten Themen und hochkarätigen Referenten.

Der Gegenwind für die Erneuerbaren Energien (EE) wird zunehmend stärker – viele der EE-Pioniere fühlen sich zurückversetzt in die Zeiten der 1990er Jahre („Regierung Kohl“), als sie gegen massive politische Widerstände und politisches Desinteresse viele kommunale Beschlüsse für eine kostendeckende Vergütung für Solarstrom in Bayerischen Kommunen durchsetzten. Heute sehen sie sich erneut heftigen politischen Ressentiments gegenüber der Energiewende, speziell gegen die „Energiewende in Bürgerhand“, ausgesetzt.

Daniel Häfner von der FU Berlin, erläuterte anhand von Beispielen, dass es – quasi als Gegengewicht zu den „echten“ Bürger- und Solarinitiativen – mittlerweile auch „trojanische“ Energievereine gibt. Diese treten unter dem Deckmantel „Umwelt- und Naturschutz“ massiv und oft mit unsachlichen Argumenten gegen den Ausbau der Erneuerbaren auf.

Dass dies kein Zufall ist machte Tina Ternus deutlich. In Ihrem Vortrag zeigte sie eindrücklich, wie die von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) gesteuerten Kampagnen die Stimmung beeinflussen und so dazu beitragen, dass der Ausbau der EE in Bürgerhand behindert wird. Und es wird erst noch interessant: „Auch für das Wahljahr 2017 ist

eine INSM-Kampagne angelaufen, die die begonnene Demokratisierung der Energiewirtschaft verhindern soll.“ Durch die Verwässerung und letztendlich Abschaffung des EEG werde versucht, die Politiker gegen den Ausbau der Erneuerbaren Energien einzuschwören. So soll das Thema „Energie“, und damit auch die Energiewende, in den Händen der Konzerne verbleiben. Michael Sterner (OTH Regensburg) erläuterte die nötigen politischen Rahmenbedingungen, damit die Energiewende wieder Schwung bekommt. Einen Überblick über die „politische Situation“ der EE in Deutschland und weltweit gab Hans-Josef Fell und betonte: „Die Bayerischen Solarinitiativen sind seit den 90er Jahren die treibende Kraft hinter der bayerischen Energiewende und die Erklärung dafür, warum ausgerechnet in Bayern die höchste Solardachdichte

liegt.“ Wenig bekannt sei allerdings, dass in China im Jahr 2016 mehr PV-Leistung installiert wurde, als zuvor in insgesamt 17 Jahren in Bayern!

Beate Eichinger von der Diözese Regensburg stellte die Enzyklika „Laudato si“ vom Mai 2015 vor in der Papst Franziskus, einen deutlichen Bezug zum Umweltschutz und der Energiewende nimmt und zum politischen Engagement aufruft. Auf diese Weise besonders motiviert waren sich die Vertreter der Solarinitiativen einig, dass sie ihren Einsatz verstärken und so neuen Schwung in die Energiewende bringen werden. Denn trotz des Gegenwindes gibt es weiterhin eine große Zustimmung in der Bevölkerung zu den Zielen der Energiewende in Bürgerhand, „auch wenn es etwas kostet“. Wolfgang Wegmann (Samos) fasste es am Ende zusammen: „Wir alle müssen dafür sorgen, dass die Politiker, die sich klar zu den EE bekennen, unterstützt und nicht mit postfaktischen Wahrheiten, sondern mit den richtigen Fakten versorgt werden.“

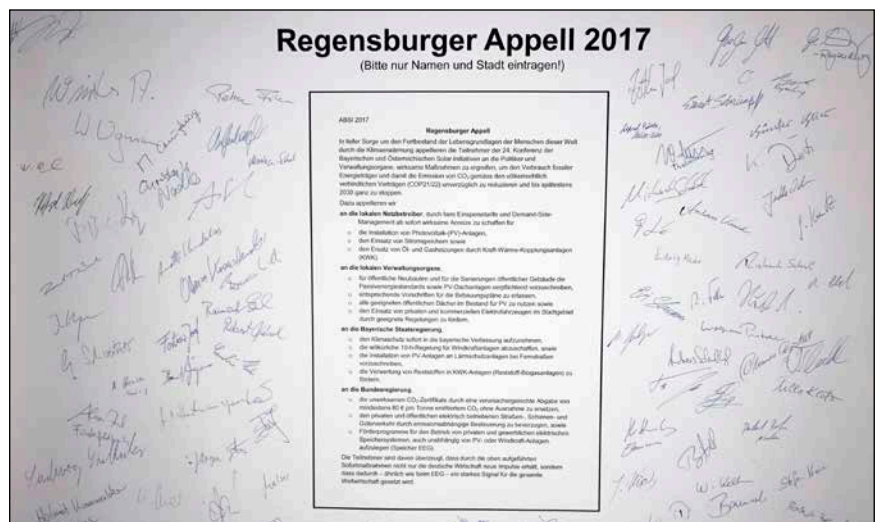
Die Präsentationen können kostenfrei heruntergeladen werden unter www.solarinitiativen.de/archives/1790. Die „25. ABSI-Jahrestagung“ findet Ende Januar 2018 in Erlangen statt, Gastgeber ist der Verein Energiewende ER(H)langen e.V.

ZUM AUTOR:

► Christian Dürschner

Ing.-Büro Dürschner, Erlangen

solare_zukunft@fen-net.de



Quelle: Samos Regensburg e.V.

Der Regensburger Appell fordert wirksame Maßnahmen, um den Verbrauch fossiler Energieträger und damit die Emission von CO₂ gemäss den völkerrechtlich verbindlichen Verträgen (COP21/22) unverzüglich zu reduzieren und bis spätestens 2030 ganz zu stoppen.

ALLE MACHT DER HÜLLE

Die Powerskin Conference auf der Bau 2017 in München

Seit Langem gibt es Ambitionen engagierter Hersteller, Planer und Handwerker hocheffiziente Gebäudehüllen und gebäudeintegrierte Solartechnik zu entwickeln und zu realisieren. Dies war immer ein Nischengeschäft und verschwand im Zuge der Krisen der Solarindustrie fast vollständig von der Bildfläche. Die von der TU München, TU Darmstadt und TU Delft veranstaltete Konferenz zeigte mit mehr als 35 Vorträgen wie vielfältig und umfassend die Aspekte aktiver Gebäudehüllen sind.

Die neue Rolle der Fassade

Wie die Tagungsleiter Thomas Auer (München), Ulrich Knaak (Delft) und Jens Schneider (Darmstadt) in ihrer Einführung darstellten, hat die Gebäudehülle in den letzten zwei Jahrzehnten einen generellen Wandel in ihrer Rolle als „adaptives Klimakontrollsystem“ erfahren, „das die Synergien zwischen Form, Licht, Material, Energie und mechanischen Systemen auf integrative Art und Weise stemmt“. Während in den 90er Jahren Umgebungsqualität und funktionelle Leistung den Hauptfokus darstellten, betrachteten Entwurf und Forschung in der nächsten Dekade mehr und mehr die äußere Umweltqualität.

Die gegenwärtige Forschung fokussiert die „Materialität im Kontext der Lebenszyklen von Gebäuden“ in einem umfassenderen Ansatz: Nachhaltige, „intelligente“ Materialien, ebenso wie aktive Systeme der Umweltkontrolle, wurden zusammen mit Energieerzeugung und Speicherung Forschungs- wie Entwicklungsfelder – und konstruktive Praxis.

In den vergangenen Jahrzehnten wurde Glas aufgrund seiner verbesserten Anpassungsfähigkeit bezüglich Transparenz, solarer und Tageslichtkontrolle

zum dominierenden Verkleidungsmaterial für Gebäude. Jüngste Entwicklungen ermöglichen eine Integration mechanischer Klimakontrollsysteme wie dezentralisierte mechanische Lüftung und Komponenten für Energieerzeugung und Speicherung. Dies kann zu einer Gebäudegestaltung führen, die unabhängig von Klimabedingungen, Baukultur und anderen Aspekten ist, aber weiterhin eine optimierte Umweltqualität gewährleistet. Auf diese Weise werden aber auch Architekten und Ingenieure in den Stand gesetzt, Gebäude zu entwerfen, die mit klimatischen Bedingungen und Nutzeransprüchen interagieren, aber ebenso lokale Bedingungen und Kontext respektieren. Ein solcher Gestaltungsansatz ermöglicht auch, lokale Identität wieder in die Architektursprache zurückzubringen.

Spannende Entwicklungen

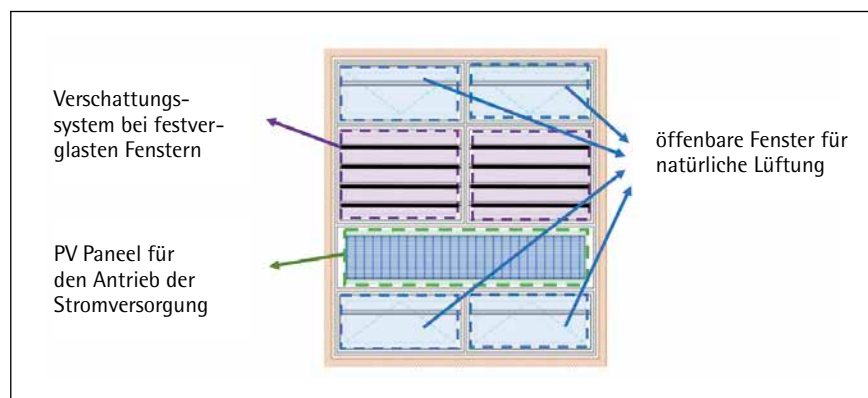
Die Vorträge fokussierten drei Themenbereiche: Fassade, Konstruktion und Umwelt. Im Bereich der Vorträge zu Umweltfragen ging es um die allgemeinen Fragestellungen der Entwicklung von Fassaden für klimaneutrale Gebäude. Beispielsweise thematisierte Winfried Heusler die immer noch nicht genügend eingeführte Unterscheidung von „aktiven“ und „passiven“ Fassadenkonzepten und beschrieb „kognitive und interaktive Konzepte“ sowie das Einbeziehen der Bewertung von Materialressourcen und eine „aufgabenspezifische Modularisierung“ von Fassadenelementen. Ebenso wurden Forschungsprojekte wie wassergefüllte Fassadenkissenkonstruktionen als Wärmeerzeuger, die Auswirkung auf das städtische Mikroklima, die Lärmreduktion bei Außenräumen oder thermische und energetische Leistung von glä-

sernen Doppelfassaden unter verschiedenen Klimabedingungen vorgestellt. Eines der vielversprechendsten Projekte stellte die Studie über gebäudeintegrierte solarraktive Strategien unter der Leitung von Christoph Kuhn und Andreas Pfnür von der TU Darmstadt dar.

Der Bereich der Fassadenkonstruktionen reichte von der gestalterischen Bewertung der Forschung und Entwicklung von innovativen Materialien über die Integration technischer Komponenten in Fassadenverkleidungen, multiaktiven Fassaden in Schweden, die thermischen Optimierung von Vorhangfassaden mit Aerogelen bis zur Sanierung eines „brutalistischen“ Betongebäudes aus den 70er Jahren in Rom mit vorge-setzten Glasfassaden. Im dritten Bereich der Fassadentechnik waren der Einsatz neuer Baustoffe wie textilbasierte oder zelluläre Fassadenelemente, Modelle der Verwendung nachhaltiger Holzkonstruktionen, konstruktive Erfordernisse und Ökobilanzierung von PV-Fassaden wie auch neue Techniken solare Strahlung in Glasfassaden zu konzentrieren und zu lenken Gegenstand der Vorträge.

Notwendige freie Forschung

Diese eindrucksvollen Beiträge engagierter Hochschulforscher sind demokratischer und ergebnisoffener als die einseitige Gängelung und Begünstigung bornierter Vorgaben, die eine Forschungs- und Entwicklungsförderung im Bereich der Erneuerbaren und der Entwicklung nachhaltigerer Gebäude auszeichnet. Nur so kommen wir weiter, nicht mit der Förderung von nur ein paar angeblich vorbildlichen „Leuchtturmprojekten“ ohne umfassendere wissenschaftliche Grundlagen. Wozu haben wir breit aufgestellte Forschung denn sonst?



Hauptkomponenten der entwickelten Fassade (Fa. Acciona)

Informationen

PowerSkin Homepage:

https://www.events.tum.de/frontend/index.php?folder_id=422

Youtube Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=oEFhbbJ3dUc>

ZUM AUTOR:

► *Hinrich Reyelts*

DGS-Fachausschuss Solares Bauen

buero@reyelts.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Titel	Kurzbeschreibung	Veranstalter	Wann / Wo	Kosten / ggf. Ermäßigung
▶ <i>Wintervortragsreihe Nachhaltigkeit</i> Nachhaltiger Gartenbau	Die letzte Veranstaltung der 5-teiligen Wintervortragsreihe Nachhaltigkeit. Der Metallbauunternehmer und Terra-Preta-Experte Hans Söhl zeigt Wege auf, wie man mit einfachen Mitteln zu optimalen Bodenverhältnissen im Hausgarten und in der Landwirtschaft kommen kann.	DGS Sektion Niederbayern Tel.: 08734 / 93 977 0 niederbayern@dgs.de	16.03.17, 19:00 Uhr Landgasthof Schlappinger Marktplatz 40/42 94419 Reisbach	frei (etwaiger Verzehr von Getränken und Speisen im Gasthaus auf eigener Kostenbasis)
▶ Energiewende – Strategien und Maßnahmen	Prof.Dr. Volker Quaschnig, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Verena e.V. Ahlen und DGS-LV NRW u.a.	21.03.2017, 18:00 Uhr Lohnhalle der Zeche Westfalen in Ahlen, Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen	frei
▶ <i>Seminar</i> Solaranlagenkauf – was ist rechtlich zu beachten?	Das Seminar behandelt die zivilrechtlichen Vertrags- und Rechtsverhältnisse rund um den Verkauf von Photovoltaikanlagen auf dem Erst- und Zweitmarkt. Es vermittelt einen Überblick über abzuschließende Verträge, Haftungsrisiken und die Abwicklung von Gewährleistungs- oder Schadensersatzansprüche.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	29.03.2017, 10:00 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	250 EUR (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
▶ <i>DGS Expertenforum</i> Verkehrswertermittlung und Zweitmarkt für Photovoltaik	In Fachvorträgen erläutern die DGS-Experten zentrale Aspekte von Verkehrswertgutachten und stellen dar, wie sich der Zweitmarkt für Photovoltaik aktuell gestaltet. Die Fragen und Beiträge der Teilnehmer werden in einer abschließenden Gesprächsrunde diskutiert.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	30.03.2017, 10:00 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	350 EUR (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
▶ <i>Seminar</i> Große Photovoltaische Anlagen	Planerische und technische Anforderungen an große PV Anlagen. Zielgruppe sind Planer (Handwerker, Techniker und Ingenieure), die bisher kleine PV Anlagen (bis 30 kWp) geplant haben und jetzt größere Anlagen planen wollen; sowie Investoren, die sich mit den Anforderungen an die Planung und Errichtung von großen PV Anlagen vertraut machen wollen.	DGS Akademie Berlin solarschule@dgs-berlin.de	30. und 31.03.2017, 09:00 Uhr DGS Erich-Steinfurth-Str. 8, 10243 Berlin	710 EUR
▶ <i>Mitgliederversammlung</i>	Jahresmitgliederversammlung der DGS-Sektion Kassel/ASK, Freunde und Freundinnen der Sonnenenergie sind herzlich eingeladen	DGS-Sektion Kassel/ASK	04.04.2017, 18:00 Uhr Umwelthaus Kassel, Wilhelmsstraße 2 34117 Kassel	frei
▶ <i>Elektromobilität</i> Reisbacher Ostermarkt Elektromobilitätsausstellung	Wie bereits im letzten Jahr organisiert die DGS Sektion Niederbayern anlässlich des Reisbacher Ostermarktes wieder eine Elektromobilitätsausstellung mit Modellen von verschiedenen Herstellern zum Anschauen und Probefahren.	DGS Sektion Niederbayern Tel.: 08734 / 93 977 0 niederbayern@dgs.de	09.04.2017, 13:00 Uhr Haus der Bürger Neumühlstraße 4 94419 Reisbach	frei
▶ <i>Seminar</i> Mess- und Abrechnungskonzepte nach dem EEG und KWKG-G	Messtechnische Grundlagen und gesetzliche Rahmenbedingungen. Überblick über die derzeitigen Einspeisemodelle bei Anlagen, die nach EEG oder nach dem KWKG vergütet werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Einspeisemodellen für PV-Anlagen.	Solarakademie Franken www.solarakademie-franken.de Tel.: 0911 / 37 65 16 30 seufert@dgs-franken.de	04.05.2017, 10:00 Uhr Solarakademie Franken Auf AEG Fürther Straße 246c 90429 Nürnberg	310 EUR (10% Ermäßigung für DGS-Mitglieder)
▶ <i>Stromspeicher</i> Offener DGS-Speicher-Stammtisch Niederbayern	In gemütlicher Wirtshausatmosphäre soll eine Plattform für Diskussionen, Informationsaustausch und Vernetzung geschaffen werden. Diesmal mit einem Input von Herrn Christian Rzegotta von der Firma Solarwatt.	DGS Sektion Niederbayern Tel.: 08734 / 93 977 0 niederbayern@dgs.de	15.05.2017, 20:00 Uhr Landgasthof Schlappinger Marktplatz 40/42 94419 Reisbach	frei (etwaiger Verzehr von Getränken und Speisen im Gasthaus auf eigener Kostenbasis)



15 Jahre Erfahrung – Kennlinienmessgeräte für die PV

Kontrolle und Leistungsprüfung mit dem PVPM 1000 CX

- Schnelle Fehlersuche und -analyse
- Präzise und universelle Messungen für Module und Strings
- Dauermessbetrieb möglich
- Modultyp mit Ist- und Sollwerten darstellbar
- Patentierte Verfahren für einfache Handhabung
- Peakleistung, Widerstand und I-U-Kennlinie mit nur einer Messung

Präzisions-Kennlinienmessgeräte
seit 2000





PV-Engineering GmbH · Hugo-Schultz-Str. 14 · 58640 Iserlohn · Tel. + 49 (0) 23 71 / 43 66 48-0 · Fax + 49 (0) 23 71 / 43 66 48-9 · E-Mail: info@pv-e.de · www.pv-e.de